

RATGEBER FÜR ELTERN

ÜBER KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

MIT SEINEM KIND SPRECHEN



**The
Global Digital
Mindful Project**





SPRECHEN SIE MIT IHREM KIND, BEVOR ES MIT KI SPRICHT!

Der Inhalt dieses Ratgebers basiert weitestgehend auf **Mieke VanderBorghs** Publikation „*Conversation Starters*“, die im Rahmen ihres Vortrags „*Kids and AI: What Parents Need to Know About the Latest Developments in Digital Media*“ auf der internationalen Konferenz „*The Safe Parenting Summit*“ im Jahr 2024 bereitgestellt wurde.

BEE SECURE hat 2026 wesentliche Inhalte daraus übernommen und für diesen Ratgeber erweitert bzw. angepasst.

Dr. Mieke Vanderborgh ist Entwicklungspsychologin und Gründerin von *The Global Digital Mindful Project*. Weitere Informationen finden Sie auf ihrer Webseite: globaldigitalmindful.com.



Herausgeber: Service national de la jeunesse (SNJ)
Service national de la jeunesse - B.P. 707 L-2017 Luxembourg
www.snj.lu | www.bee-secure.lu

© 2026 Service national de la jeunesse (SNJ) – Initiative BEE SECURE



Die Creative-Commons-Lizenz dieser Publikation nachlesen:
www.creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de

Ratgeber für Eltern
Über künstliche Intelligenz mit
seinem Kind sprechen
05.2026

ISBN 978-2-919846-46-7
Elektronische Ressource

Initiiert von:



Durchgeführt von:



Kofinanziert von:



In Zusammenarbeit mit:



Hinweise:

- KI-Tools wurden für die Formatierung und die sprachliche Überarbeitung der Texte eingesetzt. Der Text wurde anschließend vom Team von BEE SECURE geprüft und freigegeben.
- Um die Lesbarkeit dieser Publikation zu erleichtern, wurde die männliche Form als neutrales Geschlecht verwendet, um die gesamte Bevölkerung zu bezeichnen.

DIESER RATGEBER HILFT IHNEN,



mit Ihrem Kind über **künstliche Intelligenz** zu sprechen;



gesunde Gewohnheiten im Umgang mit künstlicher Intelligenz umzusetzen;



die **Kompetenzen Ihres Kindes** im Bereich der künstlichen Intelligenz auszubauen.

Die mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Begriffe werden im Glossar am Ende des Ratgebers erklärt.

INHALTSVERZEICHNIS

1. GUT ZU WISSEN: EINE EINFÜHRUNG IN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND GENERATIVE KI	4
2. GESPRÄCHSANREGUNGEN: KINDER VON 3 BIS 5 JAHREN	6
3. GESPRÄCHSANREGUNGEN: KINDER VON 5 BIS 11 JAHREN	8
4. GESPRÄCHSANREGUNGEN: JUGENDLICHE VON 11 BIS 14 JAHREN	10
5. GESPRÄCHSANREGUNGEN: JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN	12
6. ANTWORTEN ZUM ABSCHNITT FRAGEN – ÜBER KI SPRECHEN	15
KREUZWORTRÄTSEL: WAS HABEN SIE BEHALTEN?	20
KONTAKTSTELLEN	22
ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN	23
GLOSSAR	24
BIBLIOGRAFIE	25

1. EINE EINFÜHRUNG IN KÜNSTLICHE

INTELLIGENZ UND GENERATIVE KI

KI

Was ist künstliche Intelligenz?

- Künstliche Intelligenz (KI) gibt es seit der Mitte des 20. Jahrhunderts.
- Es handelt sich um (Computer-)Systeme, die auf Technologien basieren, welche es Maschinen ermöglichen, menschliches Lernen, Verstehen, Problemlösen, Entscheiden und Kreativität zu imitieren:
 - Sie reagieren auf Eingaben wie Ihre Fragen, Bilder oder Sprache („Prompts“).
 - Sie werden auf großen Datenmengen trainiert und können auf dieser Basis Vorhersagen treffen oder Inhalte erzeugen.Manche Systeme verbessern sich mit der Zeit durch Erfahrungen aus früheren Ergebnissen. Dabei gilt: Ein KI-System kann nur das tun, wofür es programmiert oder mit Daten trainiert wurde.
- KI ist heute in vielen Bereichen unseres Alltags präsent, z. B.:
 - Digitale Assistenten: Beantwortung von Fragen und Unterstützung im Alltag
 - Plattformen und Anwendungen: personalisierte Empfehlungen
 - Landwirtschaft: Unterstützung bei Bewässerung und Tierfütterung
 - Vernetzte Geräte: Saugroboter, Kühlschränke, Uhren
 - Verkehr und Transport: Fahrassistenz, Navigation und Sicherheit
 - Cybersicherheit: Erkennung von Cyberangriffen und anderen Bedrohungen
 - Online-Banking: Erkennung verdächtiger Transaktionen

GENERATIVE

KI

Was ist generative KI?

- Generative KI wird mit riesigen Datensätzen trainiert. Dabei erkennt sie wiederkehrende Elemente wie Formen, Wörter oder Strukturen und nutzt diese Regelmäßigkeiten, um Inhalte zu erzeugen, insbesondere Texte, Bilder, Audioinhalte oder Videos.
- Wenn sie eine Anfrage erhält, verwendet sie komplexe Algorithmen, um die wahrscheinlichste Antwort auf diese Anfrage vorherzusagen.
- Aktuelle Beispiele: *ChatGPT, Mistral AI, Bard, DALL-E, Lensa, Gemini, Claude.*



POTENZIALE

Nützliche Anwendungs- möglichkeiten generativer KI

- Adaptives Lernen: Generative KI kann für Übersetzungen oder kurze Erklärungen komplexer Themen in dem vom Nutzer gewählten Format (Audio, visuell oder Text) eingesetzt werden.
- Sie ist in der Lage, Routineaufgaben auszuführen.
- Sie kann Ideen und Inspirationen liefern.
- Viele Anwendungsmöglichkeiten in Bereichen wie Gesundheit, Klimawandel, psychische Gesundheit usw. werden derzeit erforscht.
- Generative KI kann Spaß machen!

RISIKEN

(Mögliche) negative Anwendungs- möglichkeiten generativer KI

- Großes Risiko von falschen Informationen (Halluzinationen*), Misinformation*, Desinformation* und Bias* (Verzerrung).
- Persönliche Informationen und private Bilder, die geteilt wurden, könnten auf den Servern der Betreiber gespeichert werden. Wie diese Daten verwendet werden, ist nicht immer klar (möglicher Missbrauch, Verbreitung bei Datenpannen).
- Deepfakes*, die absichtlich eingesetzt werden, etwa im Zusammenhang mit Cyber-Mobbing, Erpressung, sexualisierter Gewalt oder Desinformation, um Einzelpersonen zu schaden oder Lügen zu verbreiten.
- Verzerrte soziale Beziehungen, die eher eine Bindung an Maschinen als an Menschen fördern.
- Übermäßige Abhängigkeit von KI, die die Entwicklung der eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse behindert.
- Kinder können mit Inhalten konfrontiert werden, die nicht altersgerecht sind.

2. GESPRÄCHSANREGUNGEN:

KINDER VON 3 BIS 5 JAHREN



WISSEN

Entwicklungsstand des Kindes im Kontext von KI

- Kinder in dieser Altersgruppe haben Schwierigkeiten, zwischen Fantasie und Realität zu unterscheiden. Manche Kinder, aber nicht alle, beginnen zu verstehen, dass KI-Tools nicht „lebendig“ sind wie Menschen. Sie haben jedoch noch kein klares Verständnis davon, was KI tatsächlich ist und ob sie „real“ ist.
- Sie neigen dazu, Technologie als zuverlässige Informationsquelle zu betrachten, und vertrauen ihr demnach. Werden sie in dem Bereich von erfahrenen Benutzern begleitet, lernen sie, dass manche Informationsquellen vertrauenswürdiger sind als andere, und können diese in manchen Fällen lernen zu identifizieren.
- Sie verstehen abstrakte Konzepte wie „Privatsphäre“ oder „Sicherheit“ nicht. Selbst wenn sie verstehen, was ein Geheimnis ist, sind sie nicht in der Lage, Informationen für sich zu behalten oder zu wissen, ob und wann es angemessen ist, sie preiszugeben. Ihre Risikowahrnehmung ist sehr begrenzt.
- Sie knüpfen leicht Kontakte und bauen schnell Bindungen zu vertrauten und angenehmen Figuren auf. Es kann ihnen schwerfallen, zwischen der Online-Welt und der Offline-Welt zu unterscheiden.

ERKLÄREN

Klarstellen, was KI ist

- KI ist KEIN Mensch. Sie denkt nicht, hat keine Gefühle, weiß nicht, was richtig oder falsch ist, und kann auch nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden.
- KI ist eine von Menschen entwickelte und gebaute Maschine. Sie kann bestimmte Aufgaben ausführen, etwa Wegbeschreibungen geben oder Fragen beantworten. Die KI weiß jedoch nicht, ob die Informationen, die Menschen ihr gegeben haben, richtig sind.

FRAGEN

Über KI sprechen

- Was unterscheidet KI von Menschen?
- Welche Arten von Fragen könnte man der KI zum Spaß stellen? Wie können wir wissen, ob das, was die KI uns erzählt, der Wirklichkeit entspricht?
- Welche Fragen sollte man lieber einem Menschen stellen?

Antworten auf Seite 15.

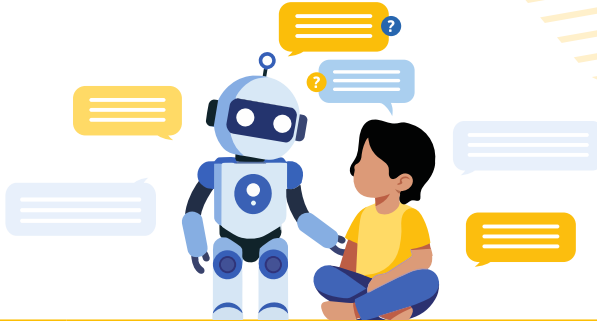
HANDELN

Mit KI umgehen

- Persönliche Kontakte sollten für das Lernen und die sozialen Beziehungen bevorzugt werden.
- Wenn Ihr Kind KI-Tools wie virtuelle Assistenten nutzt, ist eine enge Aufsicht erforderlich.
- Gespräche mit KI können aufgrund der sich noch entwickelnden Sprachfähigkeiten kompliziert sein. Eine aktive Begleitung wird empfohlen, wenn solche Tools genutzt werden, insbesondere um das Verständnis zu erleichtern.
- Wenn Sie sich dafür entscheiden, KI-Tools zu nutzen, wählen Sie solche, die speziell dafür entwickelt wurden, die Sicherheit kleinerer Kinder zu gewährleisten. Prüfen Sie sorgfältig die von den Tools erzeugten Inhalte und wie sie die Informationen verwenden, die Kinder ihnen geben.
- Spielen Sie KI-Detektiv. Beobachten Sie, in welchen Bereichen KI bereits in ihrem Leben vorhanden ist.

3. GESPRÄCHSANREGUNGEN:

KINDER VON 5 BIS 11 JAHREN



WISSEN

Entwicklungs- stand des Kindes im Kontext von KI

- Kinder dieser Altersgruppe beginnen, ein Verständnis für persuasive Botschaften zu entwickeln – d. h. Informationen, die darauf abzielen, Gedanken, Gefühle und Verhalten von Menschen zu beeinflussen –, doch ihr Wissen weist noch große Lücken auf. Es kann ihnen schwerfallen, *Bias* (Verzerrungen) oder Misinformationen zu erkennen.
- Je wichtiger Gleichaltrige werden, desto stärker suchen Kinder nach Bindungen außerhalb der Familie.
- Sie können Fantasie und Realität besser unterscheiden, und die meisten werden verstehen, dass KI kein lebendiges Wesen ist. Wahrscheinlich werden sie aber nicht verstehen, was KI eigentlich ist. Sie können weiterhin glauben, dass KI denkt, Gefühle hat oder Erfahrungen macht, die denen von Menschen ähneln. Sie neigen dazu, die KI zu vermenschlichen, und können eine Bindung zu ihr aufbauen und sie so behandeln, als wäre sie real.
- Es fällt ihnen schwer, Risiken zu verstehen. Die Ängste von Kindern beziehen sich hauptsächlich auf sehr konkrete Risiken, von denen sie durch ihre Eltern gehört haben, etwa die „Gefahr durch Fremde“. Kinder können Sicherheitsregeln befolgen, verstehen sie aber nicht wirklich. Sie können ein grundlegendes Verständnis von Privatsphäre und Sicherheit haben, ohne deren praktische Dimensionen vollständig zu begreifen, und sind generell vertrauensseliger als Erwachsene. Neugier und Impulsivität können zum Brechen von Regeln führen, die zum Schutz der Privatsphäre oder der Sicherheit aufgestellt wurden.

ERKLÄREN

Klarstellen, was KI ist

- KI ist die Fähigkeit einer Maschine, Informationen zu nutzen, die Menschen ihr gegeben haben, damit sie Fragen beantworten, Aufgaben ausführen oder Texte, Musik, Bilder usw. erzeugen können.
- KI ist KEIN Mensch und nicht dein Freund. Es ist nicht sicher, sensible oder persönliche Informationen mit ihr zu teilen.
- KI denkt nicht, hat keine Gefühle und kann nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden. KI kann viele Fehler machen – und tut das oft auch.

FRAGEN

Über KI sprechen

- Was unterscheidet KI von Menschen?
- Welche KI-Tools hast du gegebenenfalls schon benutzt?
- Für welche Aufgaben ist KI deiner Meinung nach besser geeignet als der Mensch?
- Für welche Aufgaben ist der Mensch besser geeignet als KI?
- Welche Informationen kann man mit einem KI-Tool teilen? Welche Informationen sollte man nicht mit einem KI-Tool teilen?

Antworten auf Seite 16.

HANDELN

Mit KI umgehen

- Helfen Sie Ihrem Kind, Beziehungen zu echten Menschen aufzubauen.
- Spielen Sie mit KI-Tools. Nutzen Sie zum Beispiel Bildgeneratoren, um lustige Hybridtiere zu erstellen. Verwenden Sie dann ein generatives KI-Chattool, damit es Ihnen Ideen für die Geschichte dazu gibt.
- Bitten Sie ein generatives KI-Tool, Ihnen lustige Aktivitäten für die ganze Familie vorzuschlagen.

4. GESPRÄCHSANREGUNGEN:

JUGENDLICHE VON 11 BIS 14 JAHREN

WISSEN

Entwicklungs- stand des Kindes im Kontext von KI

- In diesem Alter entwickeln Jugendliche ihre Fähigkeit zu logischem und abstraktem Denken weiter und können beginnen, einige komplexe Nuancen von KI besser zu verstehen. Aber sie haben noch viel zu lernen.
- Die Fähigkeit zum kritischen Denken befindet sich noch im Aufbau. In diesem Alter können Jugendliche besonders anfällig für aufpolierte, bearbeitete oder gefälschte Informationen, Bilder und Videos sein.
- Sie können manche Risiken verstehen, handeln aber wahrscheinlich impulsiv und lassen sich leicht vom Versprechen sozialer Akzeptanz oder unmittelbarer Belohnung ablenken. Die langfristigen Folgen ihres Handelns sind ihnen noch nicht vollständig bewusst.
- Jugendliche verstehen die digitale Welt möglicherweise nicht vollständig und richten ihre Aufmerksamkeit eher auf das, was sie bietet und wie sie genutzt wird, als auf ihre Natur und Funktionsweise. Das kann ihr Verständnis der Mechanismen behindern, die dem Funktionieren von KI zugrunde liegen.
- Beziehungen zu Gleichaltrigen werden wichtiger, und gleichzeitig werden sich Jugendliche ihres sozialen Images bewusster. KI-Tools können durch ihre Fähigkeit, Verbindungen oder Zugehörigkeit zur Gruppe zu fördern, verlockend wirken.

ERKLÄREN

Klarstellen, was KI ist

- KI ist KEIN Mensch. Es handelt sich um eine von Menschen entwickelte Fähigkeit einer Maschine, das zu tun, wofür sie programmiert wurde. Generative KI wurde zum Beispiel dafür entwickelt, Bilder, Texte, Audioinhalte oder Videos zu erzeugen.
- Die von KI erzeugten Inhalte hängen von den bereitgestellten Trainingsdaten* ab. Sie können Bias (Verzerrungen) enthalten – was oft der Fall ist.
- Generative KI denkt nicht, hat keine Gefühle und kann nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden. Die von generativer KI erzeugten Informationen gehören eher in den Bereich der Fiktion als der Realität.



FRAGEN Über KI sprechen

- In welchen digitalen Tools, die du regelmäßig nutzt, bemerkst du den Einsatz von KI?
- Hast du schon generative KI benutzt? Zu Hause oder in der Schule? Was hältst du davon?
- Welche Aspekte gefallen dir an KI am meisten und welche machen dir Sorgen?
- Wie kann man wissen, ob das, was generative KI sagt, wahr ist?
- Welche Aufgaben wären sinnvoll, einem generativen KI-Chattool zu übertragen? Welche Aufgaben sollte man einem solchen Tool lieber nicht übertragen?

Antworten auf Seite 17.

HANDELN Mit KI umgehen

- Helfen Sie dem Jugendlichen, Beziehungen zu echten Menschen aufzubauen.
- Bitten Sie generative KI, Wiedergabelisten (*Playlists*), Rezepte zum Ausprobieren usw. vorzuschlagen.
- Beschäftigen Sie sich mit den Konzepten Plagiat und Betrug. Informieren Sie sich über die Regeln der Schule.
- Spielen Sie KI-Detektiv: Vergleichen Sie Bilder oder Texte, die von generativer KI erstellt wurden, mit solchen, die von Menschen geschaffen wurden. Versuchen Sie herauszufinden, welche Texte oder Bilder von generativer KI stammen und welche von echten Menschen erstellt wurden, und sprechen Sie über die Unterschiede.

5. GESPRÄCHSANREGUNGEN:

JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN

WISSEN

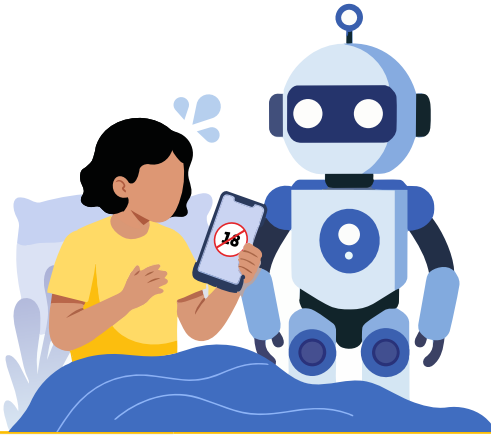
Entwicklungs- stand des Kindes im Kontext von KI

- In diesem Alter gehen Jugendliche Risiken ein, indem sie Unabhängigkeit und Autonomie erproben.
- Die schnelle Lösung, die generative KI bietet, kann sehr verlockend erscheinen.
- Jugendliche unterscheiden nicht zwischen ihrem Online- und ihrem Offline-Leben. Es ist ein und dasselbe. KI und inzwischen auch generative KI sind fester Bestandteil ihres Alltags.
- Sie haben eine Vorstellung von Bias und Misinformation, doch diese kann noch sehr rudimentär sein. Sie benötigen möglicherweise Hilfe und Begleitung, um im Detail zu erforschen, wie generative KI-Ergebnisse erzeugt werden und welche Gründe dahinterstecken.
- Sie möchten unabhängig sein und weisen Versuche von Erwachsenen, sie zu beeinflussen oder zu lenken, manchmal zurück. Sie neigen dazu, Themen auszuprobieren, die Erwachsenen vorbehalten sind, gehen jedoch noch nicht mit der Reife eines Erwachsenen vor.
- Sie können ein konzeptionelles Verständnis von Risiko und Konsequenzen haben, doch dieses kann leicht von unmittelbarer Belohnung verdrängt werden. Sie haben Schwierigkeiten, mit Impulsivität umzugehen, Entscheidungen zu treffen und langfristige Folgen abzuschätzen.

ERKLÄREN

Klarstellen, was KI ist

- KI ist KEIN Mensch und besitzt keine menschlichen Fähigkeiten wie Denken, Emotionen oder Moral.
- Sie ist die Fähigkeit einer Maschine, die dafür trainiert wurde, bestimmte Aufgaben auszuführen, wie zum Beispiel neue Videos auf der Grundlage der zuvor angesehenen Videos zu empfehlen.
- Generative KI-Tools verwenden riesige Datensätze und komplexe mathematische Modelle, um Bilder, Texte, Videos und Audioinhalte zu erstellen.
- Die Qualität der von generativer KI erzeugten Inhalte hängt von den Daten ab, mit denen sie trainiert wurde. Die Inhalte können Bias und Misinformationen enthalten – was tatsächlich oft der Fall ist.



FRAGEN Über KI sprechen

- Welche generativen KI-Tools hast du benutzt? Was findest du daran lustig oder nützlich?
- Ist es dir schon passiert, dass du gefälschte Inhalte erkannt hast? Woran hast du das erkannt?
- Was gefällt dir an KI am meisten? Was macht dir Sorgen?
- Wann und unter welchen Bedingungen ist es akzeptabel, generative KI für eine Schulaufgabe zu nutzen? Ab wann überschreitet man die Grenze und macht sich des Betrugs oder Plagiats schuldig?

Antworten auf Seite 18.

HANDELN Mit KI umgehen

- Testen Sie verschiedene generative KI-Tools und vergleichen Sie die Ergebnisse.
- Informieren Sie sich über die Regeln der Schule in Bezug auf generative KI.
- Entfalten Sie gemeinsam Ihre Kreativität. Nutzen Sie generative KI, um Ideen für einen Familienurlaub oder für ein Diskussionsthema zu finden.
- Lesen Sie einen aktuellen Nachrichtenartikel über generative KI und sprechen Sie gemeinsam darüber.
- Wählen Sie einen Artikel aus, der Ihre Aufmerksamkeit weckt, und überprüfen Sie gemeinsam die Fakten.

INFORMATIONEN ÜBERPRÜFEN



BEE SECURE hat eine Checkliste erstellt, mit der Sie die Richtigkeit von Informationen überprüfen können.

1 Wer steckt hinter diesen Informationen?

- **Wer ist der Autor?**
Unbekannter oder nicht genannter Autor
→ Das ist ein schlechtes Zeichen!
- **Wer hat die Informationen geteilt?**
Hat diese Person die Informationen überprüft?
- **Sind das Konto oder die Website echt?** Prüfen Sie das Impressum, die Profilinformationen und die Logik der Veröffentlichung.
- **Welche Absicht steckt hinter den Informationen?**
Welches Ziel wird verfolgt?

2 Ist die Quelle vertrauenswürdig? Sind Zahlen oder Fakten korrekt belegt? Kommen die Informationen auch woanders vor?

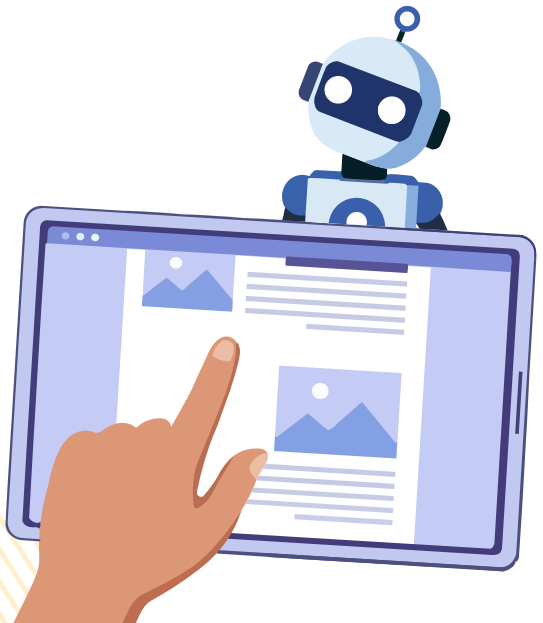
3 Wie wird das Thema von anderen Autorinnen und Autoren dargestellt? Vergleichen Sie verschiedene Quellen und ziehen Sie Faktenprüfer¹ hinzu!

4 Wie werden die Informationen dargestellt?

- Stimmen die verschiedenen Elemente (Titel, Text und Bilder) mit dem Inhalt überein? (Führen Sie eine umgekehrte Bildersuche² durch!)
- Verallgemeinert der Text, ist er einseitig oder widersprüchlich? → Das ist ein Warnsignal!
- Enthält der Text Fakten oder Meinungen?
- Versucht der Text, eine starke emotionale Reaktion hervorzurufen? → Auch das ist ein Warnsignal!

5 Analysieren Sie Ihre Situation! Wie sehr sind Sie in Ihrer Filterblase gefangen?

filterbubble.lu

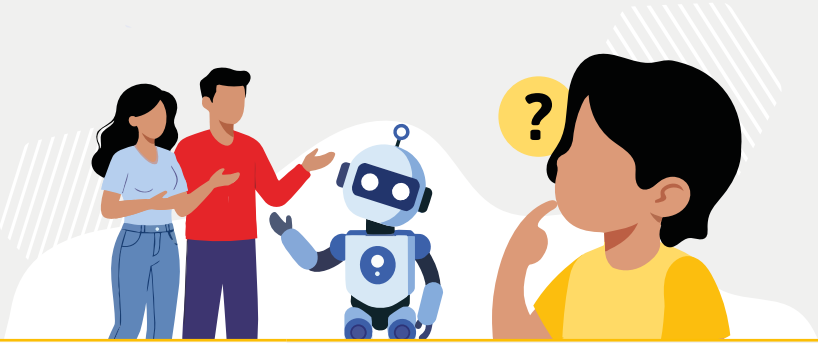


¹ [Mimikama](#), [Correctiv](#), [Politifact](#), [FactCheck](#), [Snopes](#), [DisinfoCheck](#) by EDMO BELUX

² Laden Sie die Bilddatei hoch oder geben Sie den entsprechenden Link in [Google Bilder](#) oder [Tineye](#) ein

6. ANTWORTEN ZUM ABSCHNITT FRAGEN – ÜBER KI SPRECHEN

◆ KINDER VON 3 BIS 5 JAHREN



Was unterscheidet KI von Menschen?

- KI ist kein Mensch. Sie denkt nicht, hat keine Gefühle und weiß nicht, was richtig oder falsch ist, und kann auch nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden.
- KI ist eine von Menschen entwickelte und gebaute Maschine. Sie kann bestimmte Aufgaben ausführen, etwa Wegbeschreibungen geben oder Fragen beantworten. Die KI weiß jedoch nicht, ob die Informationen, die Menschen ihr gegeben haben, richtig sind.

Welche Arten von Fragen könnte man der KI zum Spaß stellen? Wie können wir wissen, ob das, was die KI uns erzählt, der Wirklichkeit entspricht?

- Wir können Fakten überprüfen: Was wissen wir mit Sicherheit? Worin unterscheidet sich unsere Antwort von der, die uns die KI gegeben hat? Sagen andere Menschen dasselbe? (Du kannst Personen fragen, die die Antwort kennen, oder im Internet suchen.)

Welche Fragen sollte man lieber einem Menschen stellen?

- KI ist kein Mensch. Sie kann deine Freunde und deine Familie nicht ersetzen.
- Wenn dich etwas beschäftigt oder du ein Problem hast, zum Beispiel mit deinen Freunden oder deinen Geschwistern, kannst du immer mit mir darüber sprechen oder dich an einen anderen Erwachsenen wenden, dem du vertraust. Wir hören dir zu und helfen dir, eine Antwort auf deine Frage oder eine Lösung für dein Problem zu finden.

🟩 KINDER VON 5 BIS 11 JAHREN

Was unterscheidet KI von Menschen?

- KI ist kein Mensch und nicht dein Freund. KI denkt nicht, hat keine Gefühle und kann nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden. KI kann viele Fehler machen – und tut das oft auch. KI ist die Fähigkeit einer Maschine, Informationen zu nutzen, die Menschen ihr gegeben haben, damit sie Fragen beantworten, Aufgaben ausführen oder Texte, Musik, Bilder usw. erzeugen kann.

Für welche Aufgaben ist der Mensch besser geeignet als KI?

- KI denkt nicht, hat keine Gefühle und weiß nicht, was richtig oder falsch ist, und kann auch nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden. KI ist so programmiert, dass sie dich dazu anregt, das Gespräch fortzusetzen, und dir möglichst nicht widerspricht. Du wirst niemals wirklich ehrliche Antworten bekommen wie von deinen Freunden und deiner Familie. KI könnte dir sogar sagen, du sollst unangemessene Dinge tun, weil sie nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden kann.

Welche Informationen kann man mit einem KI-Tool teilen? Welche Informationen sollte man nicht mit einem KI-Tool teilen?

- Es gibt bestimmte Informationen über uns, die privat bleiben müssen, wenn wir online sind. Wir dürfen einem KI-Tool keine persönlichen Informationen über uns oder andere mitteilen, zum Beispiel:
 - unseren Vor- und Nachnamen oder die Namen unserer Familienmitglieder
 - unsere Adresse
 - den Namen unserer Schule
 - unser Aussehen
 - unsere Telefonnummer
 - unsere Bankdaten
 - unsere Passwörter
- Es ist in Ordnung, einem KI-Tool mitzuteilen, was wir mögen, zum Beispiel:
 - unser Lieblingseis
 - unser LieblingsbuchEs kann dir helfen, weitere Bücher zu finden, die dir gefallen.

🛡️ JUGENDLICHE VON 11 BIS 14 JAHREN

Wie kann man wissen, ob das, was generative KI sagt, wahr ist?

- Wir können Fakten überprüfen:
Was wissen wir mit Sicherheit? Worin unterscheidet sich unsere Antwort von der, die uns die KI gegeben hat? Sagen andere Menschen dasselbe? (Du kannst Personen fragen, die die Antwort kennen, oder im Internet nach verlässlichen und vertrauenswürdigen Webseiten suchen.)

Welche Aufgaben wären sinnvoll, einem generativen KI-Chattool zu übertragen? Welche Aufgaben sollte man lieber vermeiden?

- Beispiele für geeignete Aufgaben:
 - Übersetzungen
 - kurze Erklärung eines schwierigen Themas in dem Format deiner Wahl (Audio, visuell, Text)
 - Generierung von Ideen zu einem Thema
 - Hilfe beim Ordnen deiner Gedanken
 - kreative Aufgaben, zum Beispiel fantastische Wesen erfinden
- Beispiele für Aufgaben, die man vermeiden sollte:
 - Ratschläge zu deinen Beziehungen einholen
 - Bilder von Freunden oder Personen erzeugen, die du kennst
 - Inhalte erzeugen, die darauf abzielen, anderen wehzutun oder ihnen zu schaden
 - unnötige Fragen stellen, deren Antwort du bereits kennst
 - deine Hausaufgaben schreiben lassen
- KI verbraucht viele Ressourcen!
edulink.lu/Obix



● JUGENDLICHE VON 14 BIS 18 JAHREN

Wann und unter welchen Bedingungen ist es akzeptabel, generative KI für eine Schulaufgabe zu nutzen? Ab wann überschreitet man die Grenze und macht sich des Betrugs oder Plagiats schuldig?

- Der *KI Kompass*¹ bietet Orientierung und Unterstützung zu Fragen rund um den Einsatz von künstlicher Intelligenz in der Bildung in Luxemburg. Neben Antworten auf häufig gestellte Fragen (FAQs) gibt es die Möglichkeit, Feedback zu geben, eigene Erfahrungen einzubringen und offene Fragen zu klären. So entsteht ein Raum des gemeinsamen Lernens, in dem Lehrkräfte, pädagogisches Fachpersonal, Schulleitungen, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern die Entwicklung aktiv mitgestalten können.
- Generative KI kann sinnvoll genutzt werden, um Ideen zu strukturieren, Brainstorming zu unterstützen oder Konzepte zu erklären, etwa den Lösungsweg einer komplexen Mathematikaufgabe. Voraussetzung ist, dass dies im Rahmen der Vorgaben der Lehrkraft geschieht, die je nach Lernziel und Aufgabenformat variieren können. Wichtig ist zudem, die Antworten mit dem eigenen Wissen und anderen verlässlichen Quellen zu überprüfen.
- Wer KI-generierte Arbeiten, Lösungen oder Antworten ungeprüft übernimmt, ersetzt die eigene Leistung durch KI. Das kann als Betrug, Plagiat oder Täuschung gelten, weil kein echter Lernprozess mehr stattfindet. Ein direktes Copy-Paste ist dabei meist ein klares Warnsignal. Problematisch wird es besonders dann, wenn die Nutzung von KI nicht offengelegt, keine Quellen angegeben und fremd erzeugte Inhalte als eigene Leistung ausgegeben werden.





URheberRECHT UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ



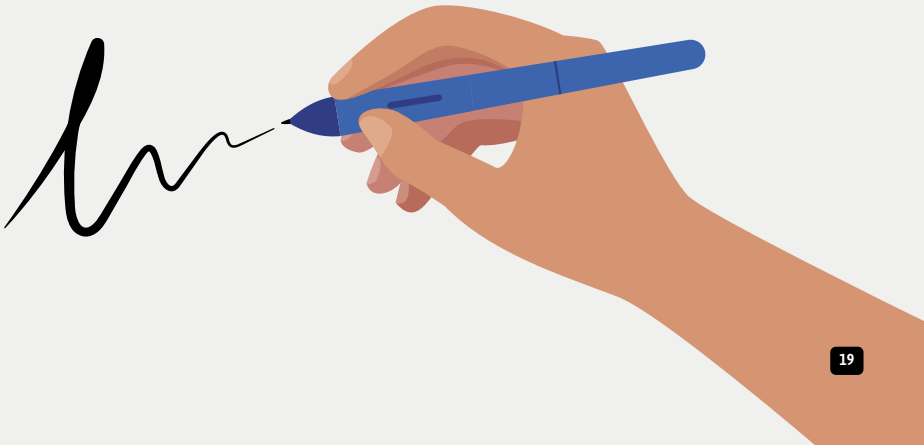
KI kann Werke eigenständig erzeugen, aber sollten diese Werke wie Werke menschlicher Urheber behandelt werden?

Grundsätzlich braucht es einen menschlichen Urheber, damit Urheberrecht entsteht. Die Frage wird komplizierter, wenn KI als kreativer Assistent eingesetzt wird.

Ein weiterer kritischer Punkt beim Versuch, Urheberrecht und KI miteinander zu vereinbaren, betrifft die Daten, die zum Training von KI-Modellen verwendet werden. Je nach KI-Tool können einige dieser Daten urheberrechtlich geschützte Werke enthalten, die jedoch ohne Zustimmung der Urheber genutzt werden.

Bis auf Weiteres betont BEE SECURE die Bedeutung von Transparenz. Indem Sie jungen Menschen gute Praktiken vermitteln, vermeiden Sie Urheberrechtsverletzungen und tragen gleichzeitig dazu bei, die Vergütung von Künstlerinnen und Künstlern gegenüber computergenerierten Schöpfungen zu schützen.

Gehen Sie mit gutem Beispiel voran: Teilen Sie mit, wenn Sie KI verwenden.

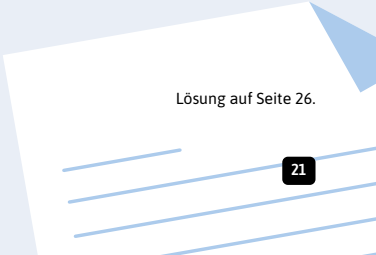
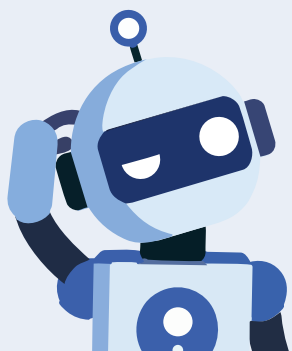




KREUZWORTRÄTSEL: WAS HABEN SIE BEHALTEN?

Finden Sie die fehlenden Wörter und tragen Sie sie in das Raster ein:

- 1 KI ist kein _____.
- 2 KI denkt nicht, hat keine _____ und kann nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden.
- 3 Generative KI-Tools verwenden riesige _____.
- 4 Die von KI erzeugten Inhalte hängen von den _____ ab.
- 5 Wenn generative KI eine Anfrage erhält, verwendet sie komplexe _____, um die wahrscheinlichste Antwort auf diese Anfrage vorherzusagen.
- 6 KI weiß nicht, ob die bereitgestellten Informationen _____ sind.
- 7 KI ist so programmiert, dass sie uns dazu anregt, das Gespräch _____.
- 8 KI ist so programmiert, dass sie _____, uns zu widersprechen.
- 9 Wir teilen keine _____ Informationen mit einem KI-Tool.
- 10 Um zu wissen, ob das, was generative KI sagt, wahr ist, können wir die _____ überprüfen.
- 11 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren haben Schwierigkeiten, zwischen Fantasie und Realität zu _____.
- 12 Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren haben möglicherweise Schwierigkeiten, Bias oder Misinformationen zu _____.
- 13 Jugendliche im Alter von 11 bis 14 Jahren lassen sich wahrscheinlich leicht durch das Versprechen sozialer Akzeptanz oder unmittelbarer Belohnung _____.
- 14 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren haben Schwierigkeiten, mit Impulsivität umzugehen, Entscheidungen zu treffen und langfristige _____ abzuschätzen.



Lösung auf Seite 26.

KONTAKTSTELLEN



Die **BEE SECURE Helpline** ist ein vertraulicher Beratungsdienst. Jede Person kann sich an diesen Dienst wenden, um rund um die Themen Internetsicherheit und digitale Medienbildung Fragen zu stellen und praktische Ratschläge zu erhalten. Dieser Dienst ist telefonisch oder schriftlich erreichbar.



Die **BEE SECURE Stopline** ist eine **Online-Plattform**, auf der Inhalte der drei folgenden Kategorien anonym gemeldet werden können:

- Darstellung von sexuellem Missbrauch von Minderjährigen (CSAM)
- Diskriminierung, Rassismus, Revisionismus oder Hassrede
- Terrorismus

Die gemeldeten und potenziell illegalen Inhalte werden an die nationale Polizei oder andere zuständige Behörden weitergeleitet.



Das **KJT** bietet anonyme Beratung und Informationen für Kinder und Jugendliche im Internet (www.kjt.lu) oder über die **kostenlose Nummer (116 111)**.



Auch Eltern können Fragen haben oder mit Problemen konfrontiert sein, wenn es um das Wohlergehen ihrer Kinder oder ihre Erziehung geht. Sie können sich vertraulich und anonym an die Eltern-Hotline wenden: das **Elterentelefon** unter **26 64 05 55**.



ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN

PUBLIKATIONEN

BEE SECURE veröffentlicht regelmäßig Inhalte zu Themen rund um eine sichere und verantwortungsbewusste Internetnutzung durch Kinder und junge Menschen, darunter Ratgeber, thematische Beiträge, pädagogische Materialien sowie Berichte. Diese Publikationen finden Sie unter bee-secure.lu/publikationen.

TRAININGS

BEE SECURE bietet diverse Sensibilisierungstrainings für Kinder und junge Menschen, Fortbildungen für Lehrer und Erzieher sowie Info-Sessions für Eltern (bee-secure.lu/trainings/eltern).



- **Algorithmus:**
Ein Algorithmus ist eine klar definierte Abfolge von Schritten, mit denen eine Aufgabe gelöst oder ein Problem bearbeitet wird – ähnlich wie bei einem Kochrezept oder einem Entscheidungsbaum. Im Alltag begegnen uns Algorithmen ständig, besonders im Zusammenhang mit Computerprogrammen und Onlineplattformen. Viele Internetseiten verwenden Algorithmen, um automatisch zu entscheiden, welche Inhalte Nutzer angezeigt werden. Sie funktionieren dabei wie Filter und sollen die (vermeintlich) relevantesten Themen hervorheben. (*Saferinternet.at*)
- **Bias (Verzerrung) durch KI:**
KI kann aus Daten lernen, die bestimmte Gruppen oder Meinungen bevorzugen. Dadurch kann sie fehlerhafte oder sogar diskriminierende Inhalte erzeugen. (*Unicri*)
- **Deepfake:**
Deepfakes sind Inhalte, die mithilfe von künstlicher Intelligenz (KI) erstellt oder verändert wurden und täuschend echt wirken. Sie können das Aussehen, die Stimme oder die Gestik einer Person nachahmen und frei erfundene Szenen oder Ereignisse darstellen. *Deepfakes* werden häufig mit Täuschungsabsicht erstellt, etwa um irreführend, Meinungen gezielt zu beeinflussen oder Schaden zu verursachen. (*alia*)
- **Desinformation:**
Desinformation ist ein falscher oder irreführender Inhalt, der mit der Absicht verbreitet wird, zu täuschen oder wirtschaftlichen oder politischen Gewinn zu sichern, und der öffentlichen Schaden zufügen kann. (*Europäische Kommission*)
- **Halluzination:**
Halluzinationen treten auf, wenn KI Systeme Inhalte erzeugen, die faktisch falsch sind oder nicht durch die zugrunde liegenden Trainingsdaten gestützt werden. (*KI Kompass*)
- **Misinformation:**
Misinformation ist ein falscher oder irreführender Inhalt, der ohne schädliche Absicht geteilt wird, obwohl die Auswirkungen immer noch schädlich sein können. (*Europäische Kommission*)
- **Prompt:**
Ein *Prompt* ist die Eingabe oder Anweisung einer nutzenden Person an ein KI-Modell, insbesondere an ein generatives Modell, die dieses dazu anleitet, eine bestimmte Ausgabe zu erzeugen. (*KI Kompass*)
- **Trainingsdaten:**
Trainingsdaten sind Datensätze, die verwendet werden, um ein KI-Modell zu trainieren, indem sie ihm ermöglichen, Muster, Merkmale und Zusammenhänge zwischen Eingaben und Ausgaben zu erlernen. (*KI Kompass*)

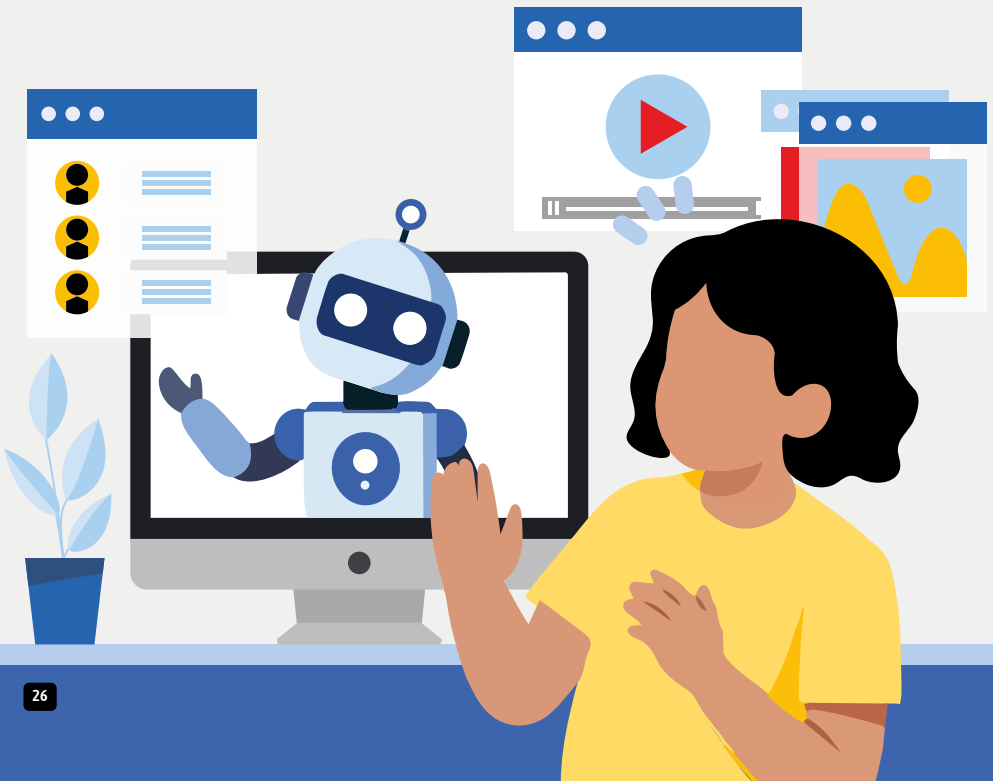


BIBLIOGRAFIE

- **Alia. Deepfakes**
alia.public.lu/sujets/deepfakes
- **BEE SECURE. Die Desinformation**
bee-secure.lu/desinformation
- **Europäische Kommission. Action plan against Disinformation**
<https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/online-disinformation>
- **Europäische Kommission. Tackling online disinformation**
eeas.europa.eu/node/54866_en
- **Europäisches Parlament. Was ist künstliche Intelligenz und wie wird sie genutzt?**
europarl.europa.eu/topics/de/article/20200827STO85804/was-ist-kuenstliche-intelligenz-und-wie-wird-sie-genutzt
- **Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg. KI Kompass: Glossaire**
ki-kompass.lu/fr/glossar
- **Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg. KI Kompass : IA et Prompting**
ki-kompass.lu/fr/praxis-materialien/ia-et-prompting/?from=archive&return=%2Ffr%2Fpraxis-categories%2Ffiches-thematiques%2F
- **Le Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg. KI Kompass : Künstliche Intelligenz und die Umwelt**
ki-kompass.lu/praxis-materialien/kuenstliche-intelligenz-und-die-umwelt/?from=archive&return=%2Ffr%2Fpraxis-categories%2Fthemenblaetter%2F
- **Saferinternet.at. Was ist ein Algorithmus und wie entstehen Filterblasen?**
saferinternet.at/was-ist-ein-algorithmus-und-wie-entstehen-filterblasen
- **The Global Digital Mindful Project.**
Conversation Starters. [geteiltes PDF-Dokument (Konferenz)].
The Safe parenting Summit (2024).
- **Unicri. AI Literacy – A guide for parents**
unicri.org/sites/default/files/2025-07/AI_literacy_guide.pdf

Kreuzworträtsel-Lösung:

- | | | |
|------------------|----------------|------------------|
| 1 Mensch | 6 korrekt | 11 unterscheiden |
| 2 Gefühle | 7 fortzusetzen | 12 erkennen |
| 3 Datensätze | 8 vermeidet | 13 ablenken |
| 4 Trainingsdaten | 9 persönlichen | 14 Folgen |
| 5 Algorithmen | 10 Fakten | |





**SPRECHEN SIE MIT IHREM KIND,
BEVOR ES MIT
KI SPRICHT!**

Weitere Informationen finden Sie unter

BEE-SECURE.LU